

Landeshauptstadt Stuttgart  
 Der Oberbürgermeister  
 GZ: OB 8220 - 06.6

Stuttgart, 03.03.2011

## Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen <b>CDU-Gemeinderatsfraktion</b>
Datum <b>21.05.2010</b>
Betreff <b>Seniorentickets attraktiver gestalten</b>

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

### Der VVS nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Auch der VVS sieht, dass die Senioren angesichts der demografischen Entwicklung eine der wichtigsten Zielgruppen für die Zukunft sind. Die Verkaufsentwicklung beim VVS-SeniorenTicket war in den letzten Jahren nicht befriedigend. Daher beschäftigt sich der VVS seit dem letzten Jahr schwerpunktmäßig mit dem Seniorenmarkt und hat zu diesem Zweck eine aktuelle Marktuntersuchung in Auftrag gegeben. Ziel ist, die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch die Senioren und die Kundenbindung zu erhöhen. In einem ersten Schritt wurde bereits zum 1. Januar 2011 der Wegfall der Sperrzeit beim SeniorenTicket (Mo – Fr vor 9:00 Uhr) umgesetzt, sodass das SeniorenTicket jetzt grundsätzlich rund um die Uhr gilt. Zusammen mit dem ebenfalls zum 1. Januar 2011 eingeführten neuen Jahresabo mit monatlicher Abbuchung steht den Senioren nun für monatlich 35,83 € (Geltungsbereich 3 Zonen) ein spürbar verbessertes Angebot zur Verfügung. Ein neues Seniorenangebot darf jedoch nicht auf Kosten der Wirtschaftlichkeit gehen – im Gegenteil: Eine Neugestaltung des Seniorenangebotes muss zu einem höheren Gesamtumsatz aus der Gruppe der Senioren führen. Die positiven Beispiele aus dem Rhein-Neckar-Raum und Karlsruhe, aber auch aus anderen Regionen im deutschsprachigen Raum werden dabei genau analysiert.

Um konkrete Erkenntnisse für die Region Stuttgart über das Potenzial, die Zahlungsbereitschaft und die Akzeptanz von bestimmten Angebotskonditionen zu gewinnen wurde im VVS-Marketingausschuss am 6. Mai 2010 beschlossen, eine neue repräsentative Marktuntersuchung in Auftrag zu geben. Die letzte Marktforschung zum Seniorenmarkt im VVS-Gebiet stammt aus dem Jahr 2004. Für die neue Marktuntersuchung wurde das Institut Infas, mit dem der VVS bereits mehrere Marktforschungsprojekte erfolgreich abgewickelt hat, mit der Durchführung der Studie beauftragt. Die Marktuntersuchung wurde in Form einer Telefonbefragung durchgeführt. Die Stichprobengröße betrug insgesamt 1.317 Interviews, wobei nicht nur bisherige Nutzer von SeniorenTickets oder Zeittickets für Jedermann befragt werden, sondern vor allem auch potentielle SeniorenTicket-Käufer, die bislang z. B. mit 4er-Tickets

unterwegs sind. Zentrale Punkte der Studie sind Ertragsberechnungen im Zusammenhang mit dem Wegfall der Sperrzeit beim Seniorenticket zum 1.1.2011 sowie die Abfrage und Bewertung neuer Angebotskonzepte/-inhalte, wie z. B.:

- **Geltungsbereich:** Aktuell wird das VVS-Senirenticket für drei Zonen ausgegeben, mit der Möglichkeit, eine Zusatz-Wertmarke für das Gesamtnetz zu erwerben. In anderen Verbänden wird häufig das Senirenticket bewusst als Gesamtnetzkarte ausgegeben.
- **Ticketart:** Beim VVS wird das Senirenticket derzeit als MonatsTicket und als JahresTicket ausgegeben. Zur Erhöhung der Kundenbindung soll untersucht werden, ob – wie in anderen Verbänden – das Senirenticket nur im Abonnement ausgegeben wird.
- **Altersgrenze:** Aktuell beträgt im VVS die Altersgrenze für das Senirenticket 63 Jahre (Rentner/Pensionäre bzw. Hausfrauen/-männer erhalten das Ticket bereits ab 60 Jahre). In anderen Verbänden wird das Senirenticket teilweise ab 60, teilweise auch erst ab 65 Jahre ausgegeben. Angesichts des steigenden Renteneintrittsalters muss über die Altersgrenze neu nachgedacht werden.
- **Zusatznutzen:** Hier muss untersucht werden, ob durch Kooperationen oder sonstige Zusatznutzen (z. B. Partnerkarte) ein weiterer Kaufanreiz für das Senirenticket geschaffen werden kann.

Die Ergebnisse der Marktuntersuchung fließen in den Prozess zur strukturellen Tariffortschreibung 2012 mit ein. Der VVS wird zunächst im VVS-Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Marktuntersuchung berichten. Anschließend erfolgt die Beschlussfassung in den Gremien.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler  
<Verteiler>